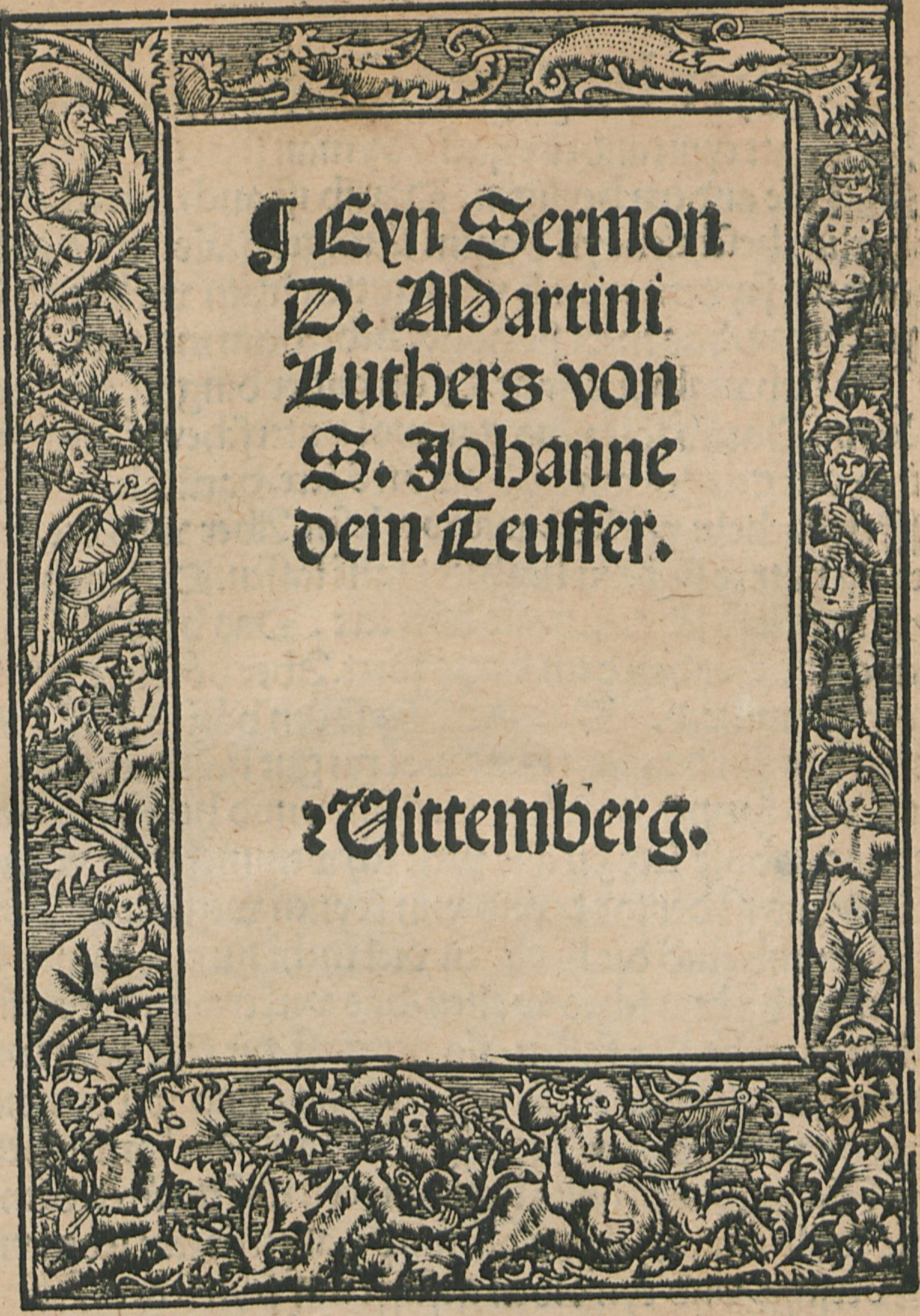




554.

10. 3.



**I Eyn Sermon
 D. Adartini
 Luthers von
 S. Johanne
 dem Teuffer.**

Wittenberg.

erz
 und
 eng
 tal/
 vß
 agt
 den
 den
 die
 sie
 re/
 ch
 nb
 hē
 ei=
 ver
 n/
 en
 as

l



Jesus.



Dieser heyliger Sanct Johānes
hatt eynn ander vrsach/ dz man seyn fest seyrer/ dem
die andern heyligen. Darüb ist auch sein legendt so
seyn herlich beschriebē yn dyßem Euāgelio/ als keyns andern
Die andern seyrer man vmb yhrs gutten leben wyllen/ vnd ist
dahyn komen/ das man sie höher hebt/ denn man sol.

Ich hab vorhyn gesagt/ dz ein ander ding ist/ die lere vn̄
das leben. Darüb solt yhrs gar wol vnterscheydē/ denn Got
ist nit so viel gelegen am lebē/ als an d lere/ darüb lest er die sey
nē offt straucheln ym lebē/ wie wy lesen. Aber was die lere an
gehet/ da hatt er sie keyn harbreyt fallē lassen. Den̄ ein böses le
ben/ ist nyrgēt so schedlich/ als böse lere. Das böse lebē ist nie
mant schedlicher den̄ dem der es füret. Aber böse lere vorfüret
offt eyn gantz land. Das ~~ist~~ eyn böß leben füre mit
hurn ic. das kunden: ~~ist~~ wol zu gut haltē/ vnd wol dē
mantel vnd kappen darüber werffen/ vnd helffen zudecken
Aber das böse lere yn alle welt schwemme/ vnd yderman
verfüre/ das ist der todt/ vnd ym keynen weg zu dulden.

Darumb sind die heyligen viel mehr zu ehren vmb d lere
re/ denn vmb yhrs lebēs wyllen/ das verkeret nu die vernüßft
vnd kan es nicht also fassen/ als der geist/ die sellt dahyn/ vnd
sibet gleissen vnd das eusserlich leben an / vnd wil dem nach
folgen/ da wüt den eyn Affenspiel dar auß/ da kōmen her die
orden. Sanct Augustinus hatt eyn seyn lebē gefüret/ dem ha
ben sie wōllen nachfolgen/ darumb haben sie sein leben yn ein
regell verfaßt/ vnd eyn orden gestiffet auf seyn leben. Also frā
ciscus ic. so es doch mit dem leben mißlich ist/ den̄ man weyß
auch nicht/ ob yhn Gott yn yhrem leben verschonet hat/ odd
ob er eyn wolgefallen dran hab gehabt.

Derhalben sol man nichtz mit yhrem leben bewerren / wie
den alle klöster auff der heyligen leben gestift / thun / denn es
ist keyns heyligen leben so gut / dz wyz vnser gewyssen darauf
gründen vnd bawen sollē / dan sie synt ya auch sund gewesen
vnd haben müssen betē. Vorgib vns vnser schuld wie wir zc.
Daraus schliessen wyz / das zur bestettigung der lere / keynes
heyligen leben gnußsam sey / aber yhre lere soll man anheimē
als die lere der warheyt / darauff vnser gewyssen bawē / damit
wyz auff keyner creatur stehen / sondern alleyn auff dem wort
Gottis Juxta Esaiam. Verbum domini manet in eternum.

Darumb ist mit der erste mißbrauch / das wyz vns d'hey-
ligen lebē zu eynem exempel furbylden / vñ yz leben fassen mit
reglen / wie den mit die orden hergehen. Darnach / dz man sich
auff der heyligen werck vñ verdienst tröstet / vnd ist dahyn ko-
men / das man viel mehr auff der heyligē verdienst bawet / dē
auff Christus verdienst. Nu Christus ist allein der / d' fur vnß
redt vnd vortrit / wie Paulus sagt zu den Römern ca. v. vnd
ij. Diweyl wyz gerechtfertiget synd / so habē wyz frid / vñ ey-
nen sichern zuganck zu Gott durch Christū vnd durch seyn
blut / also ist vns hie Christus zu eynem mitler gestellet. Wen
ich mit das nicht thu / sondern eyn andern mittel suche / so thu
ich Christo eyn vnere vnd seynem blut eyn schande auff.

War istis / wyz sollen eyner den andern ehren vñ fur Got-
tis kind haltē / dasselb sollen wyz den heyligen auch thū / aber
das ich mich also demütigen wolt / nicht fur Got treten / son-
dern eynen heyligen zu eynem mittel stellen / das sol ich mit thū
Den durch Christum hab ich gleich so wol eynen sichern zu-
ganck zum vatter / als sanct Peter oder Paulus / ob sie gleych
reicher ym glauben gewesen synd / den ich / da leyt nichtz an /
denn ich hab gleich als wol den Christum / das blut / den zu-
gangt / die kost / als sie.

Aij

Man hatt Christū gemacht/ wie eynen ernstlichen grau-
samē richter/ darūb hatt niemāt wōllen on eyn mittel hyn zu
gehē/ vñ ist dahyn kōmen/ das der S. Peter. Jener S. Pau-
lus ꝛ. zu eynes patron erwelet hatt/ vñ also yhr zuuersicht vō
Christo abgewendt/ auf die heiligē gestellt/ vñ gesprochen. Ich
hab S. Peter ꝛ. zu eynes patrō. S. Pau. ist mein apostel/ ich
vermeyn selig zu werdē. Also ist Chrūs auß dez mittel gestellt.

War ist's/ wie sie sagen/ das wyz nit on mittel zu got ge-
hen sollē/ das mittel ist aber Chrūs / wie sanct Paulus sagt/
so müssen wir vnsern Chm̄ ehren / vō dem wyz vnsern namē
habē/ dz ich gleich so wol durch Christū zu got durff gehen/
als sanct Peter vñ Paulus/ damit fellt nun dahyn die zuer-
sicht d̄ heyligē vō yhm selber. Dan̄ es ist warlich ein grosse ab-
götterey wordē/ on yhre schuldt/ dz wyz vnser hertz auff sie ge-
wendt haben/ vnd vnser hoffnung zu yhn gehabt / vnd an
yhn gehangen.

Aber das furbitten ist eyn ander dyng/ denn zuuersicht.
Den̄ ich soll fur dich vnd du fur mich bitten. Aber das furbit-
ten kan niemant thun/ er sey den̄ zuuor eyn glewbiger Christē
vnd heilig/ wilchs yhm on allen verdienst geben wirt/ durch
den eynigen mitteler Christū. Syntemal keyns bittē fur Gott
gylt/ er sey denn eyn Christen/ wenn wyz aber Christē synt/ so
synd wyz yn gleicher macht mit Christo vnd allen heyligen
fur Got zu treten vnd zu bitten/ wie er sagt Joā. xv. Ich sag
nicht/ das ich den vater bitten wōll/ denn der vater liebet euch
selbs/ darumb das yhr mich liebet habt.

Suma keyn Christē k̄ d̄ massen fur den andern christen
bittē/ er sey yn hymel oder auff erdē/ als gelte seyn gepet mehr
denn des andern/ sondern des geringsten knaben odd̄ medlyn
gepett auff erden gylt also viel/ als S. Peters oder Gabriels
ym hymel/ alleyn darūb/ das sie alle den selben Chm̄ haben/

3.
gleyche erben/priester/könige/vñ brüder mit yhm vnd durch
yhn worden synd. Widderumb eyns vnglewbigen gepett ist
nichz. Aber eyn glewbiger mag wol fur den vnglewbige bit
ten. Darumb konne wyz auff keyne menschen vnsern trost vñ
zuuersicht setzen/denn alleyn auff Christu den eynige mittel
Syntemal auch 8 christen vnd heiligen gepett nicht auff yhn
selbs/sondern alleyn auff den mittelern Christum sich trösten.
So magstu nun sprechen/was sollen wyz nun mit den heyli
gen anheben & Das soltu myt yhn thun / das du mit deynem
nechsten thust. Gleych als du zum nechsten sagst bitt gott fur
mich/also magstu hie auch sagen. Du sundigest nicht/wē du
sie also anruffst/auch nit wē du sie nicht anruffst. Wiewol ich
radten wolt/du gebest dich alleyn auff Christu/sonst kumpt
ymmer ein frag auß der andern/ob sie vns auch hören / ob sie
schlafen ic. Vñ wē mā weyt kommet/so ist vns doch nicht
dauon gepottē/vñ sollen vns nicht bekümmern/wie es vmb sy
stehet/dā es ist gnug/dz wyz wissen/das sie yn christo synd
vñ christus yn yhn. Wie das aber zugeht/dz sollē wyz got be
folhen lassen seyn/dē dz ist gewiß/wē mā Got bey dē klein
sten zehen anrürt/so fület ers/wie er Matth. xxv. sagt/was
yhr meynen geringsten habt gethā / dz habt yhr mir gethā ic.

Die and ere ist/damit man die heylige ehret/ 8 lere halbe
die ist ganz vnd gar ehrlich geprasset yn Johanne / dā er ist 8
vorlauffer/vñ verkundet den herren/darumb wirt er so hoch
angezogen/seyns ampts halben/welliches dā das grōst ist
da durch vns kümet die selickeit/dz zeucht sich nun alles da
hyn/das er soll eyn leter seyn. So lassen wyz nun fare/wie er
eyn gestrenges lebē gefürt hat/die lere wollen wyz sehen. Die
schrifft zeigt Johannes also/das er stehe ym mittel des allten
vnd newen testaments / das er sey eyn mitler zwischen Mosi
vnd Christo/dz ist eyn groß dyng/vñ vber alle werck zuhebē

Dem Christus hat auch das grösst werck than mit seyner leer
die wunderzeiche synt nichtz gegen seyner leer. Also sagt Chri-
stus auch Matth. ij. Adiebus Johānis / von de tagen des Jo-
hannes des teuffers bis hie her / leydt das reich der hymel ge-
walt vnd die geweltigen reissen es zu yhn / dan alle prophete
vnd das gantze gesez / weyssagen bis auff Johannem.

Die erst predig die er thut / da schlecht er das gesez fur /
die ist / wan mā das gesez geistlich auslegt / das aller mensche
leben vnd werck sundlich synt / vnd des ewigen todts würdig
Darumb strafft er so hart die gleyßner / die da kamen vnd
wolten sich ym den hymel heben / vmb der werck wyllen. Jo-
hannes aber / yhe frūmer sie waren / yhe hertter sie strafft vnd
sagt / du otter gezichte / wie sicher stest du / meynstu den / du wöl-
lest de zorn Gots entlauffen / damit legget er hyn alle yre werck
vnd sagt / das sie des hellischen fewis wert synd / vnd spricht /
thut rechte pusz. Da synd nyder geschlagen aller heyligē lebē
alles das da scheynet / gleyßet vnd treuget.

Also wen mā yezunder auch sagt / aller menschen werck
sind des todts vnd des hellischen fewis würdig / das die werck
durch gesez erzwigē müssen aufhöre / solche stym Johannis
wil niemāt auffneme. Also kan S. Joānes zu seyne ampt nit
kōmen / noch dz volck dem herrn bereyete. Aber wen die stym
triff / s sagt ym hertze. Ja es ist leyd war / ich byn des teuffels /
eyn kynd des zornis vñ s hellē. Da hebt er denn an zu bidmē
vñ zu zittern. Da hatt den Johānes seyn ampt gethā / vnd
dz volck dem herrn bereyt / dz ist den sant Joānes erste predige
Also hat dz gesez gewert bis auff Johannē / vñ dz gleyssen s
Phariseer auch gāgen bis auff Johāne / s hat es aufgehoben

Wen nu solche lere ist empor gehabē / dz ich nu geschlagē
byn yñ meynem gewissen / dz all mein ding nichtz ist / wo will
ich den hyn s / da wirt mir die welt zu enge werde / so muß nu

3.
Johānes her kōmen vñ dz new testamēt anhebē vñ die rech-
tē lere außgebē dz er ein rechter mittler sey vñ sagen. Ich hab
euch getauffet mit dem wasser / aber der nach myr kōmpt der
wirt mit fēwz vñd geyst tauffen / recht seyn synger auß / vñd
weyset auff das lemlin Gottis / vñd sagt / erken den / als eyn
lemlin / dez deyn sund auff dem halß ligen / vñd du selig seyst
so bistu es. Da geht nu her die lere des newen testaments.

Also muß mā vorhin dz hertz tödtē vñ yn die hell stossen
darnach wid her auß hebē vñ lebē machē / auß dem gewysen
setzen vñ sagen / dz geset thut nichts zu d seligkēyt / denn wy
kunnē nichts thū / dz dz geset foddert / darüb mustu allein auß
dz lemlin fallē / auß des halß ligē die sünd alleyn / die ehre müs-
sen wy alleyn Gott gebē / dz er vns von dē sündē erledigt hat
den wy selbs kundē keyn sund mit büßen / keyn gnad erwerbē
Also ist in dem geset d todt yn Christo dz lebē. Dz geset stößt
yn die hell vñ tödtet. Chrūs erhebt yn den hymel. Das geset
macht eyn blöde gewissen. Chrūs eyn fröligs seligs gewissen
Chrūs gibt dē geyst / dz geset den buchstaben. Das geset be-
schwert die gewissen vñd gibt die sünde. Chrūs erleucht vñd
gibt die gerechtigkeit / das sind die zwo predig Johannis.

Darumb wirt er vmb der lere willen also groß geacht gegē
Got vñd so seer gepreyßet / das er Gott eyn gerüst volck ma-
chet / den er mit dem wort des geset dich hat zuschlagen / ge-
lert ym hertzē / dz du nit seyest / vñd preyßest Gottis werck / das
macht das du an dyr verzagst / vñ alleyn auß Christi bawst
so küpt den Gott yn dich mit geyst vñd fēwz vñd macht dich
frum / nu schawt auß / ob yhis nit als ym text habt.

Also muß Johā den furlauff haben vñd kōmpt ym geyst
vñd krafft Elie / den wie Elias strafft den kōnig Achab den
frumen / vñd yhe mehr heyligkeit der auffricht / yhe mehr der
Elias umbstößt / also muß auch thun Johānes / muß zu trū-
mern stossen alles was vnser ist / vñ sagen. Hütt euch vor dem

576
zukunfftigen zorn / den yhr seyt vordampt yn den todt / vnd
hell / vnd predigen das wir alleyn auff Christu kome müssen.
vn̄ das heyst den komen / in spiritu. Lie / also versteht yr auch /
was das ist / da der text sagt / vnd wirt die hertzen der kynder
betern zu den vetter / das ist er siset yn die geschrift / vn̄ siset
an den glaubē der vetter / vn̄ füret die kinder auff den selbigen
glaubē der vetter / also thet Petrus auch Act. xv. Wir vertra-
wen durch die gnad Gottis selig zu werdē / wie vnser vetter /
das thut auch Paulus Ro. iij. Credit enim Abraham etc. Dz
sey von dem preys der lere Johānis gesagt. Darumb vnter-
scheyt das ya wol lere vnd leben / die lere ist aller welt seligkeit
vnd hylff der seelen / gibt yhr das ewig leben / aber der heylig-
gen leben / treugt vnd feylet gar manch mal.

Gedruckt ynn der loblychen Stadt
Erfurdt. ynn der Permenter gassen / zum ferbe faß.
ym Jar M. CCCC. vnd. XXij.

No 4147

ULB Halle 3
004 371 097



4

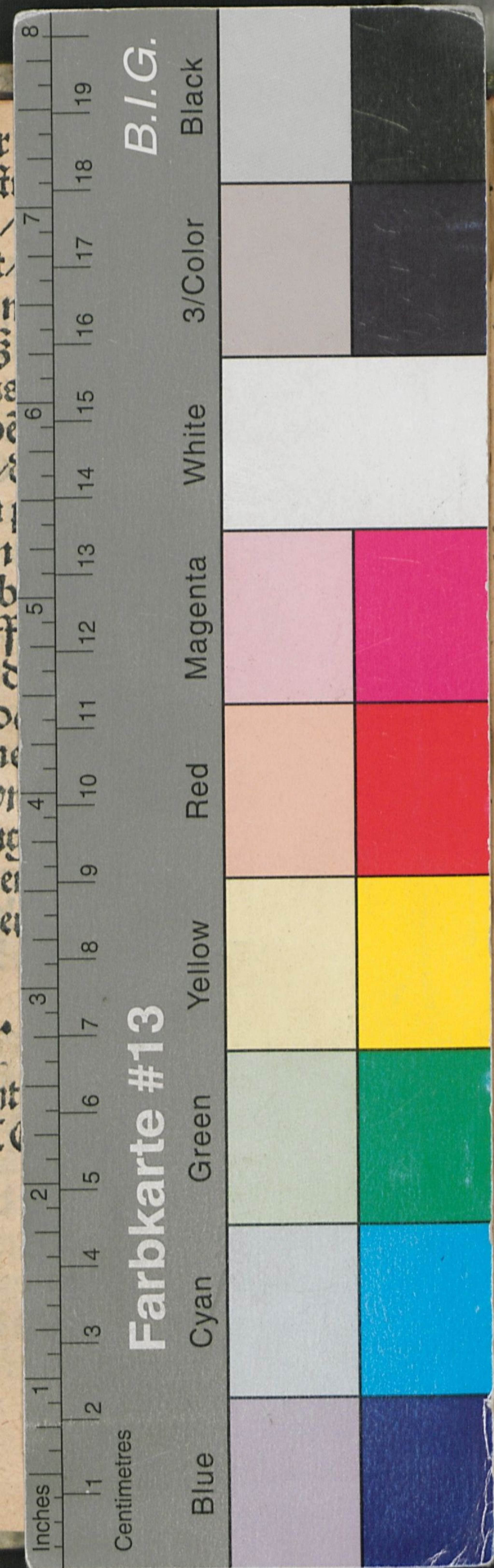
TA-70C

Nur A. Steu bisher aufgenommen
bzw.
noch nichts
Verknüpft

reinstampiert 1954
+ getrieben d.R.







554.

10. 3.

